

Universitätsexperte

Krankenpflege in der Primärversorgung





Universitätsexperte Krankenpflege in der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-krankenpflege-primarversorgung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Übertragbare Atemwegserkrankungen wie COVID-19 und Influenza sind vorrangige Themen für den Gesundheitssektor. Pflegekräfte sind in dieser Hinsicht unverzichtbar, da sie für Aufgaben wie die Überwachung der Gemeinschaft und die epidemiologische Prävention zuständig sind. Gleichzeitig müssen diese Fachkräfte auf dem neuesten Stand bleiben und fortschrittliche Verfahren in ihre Praxis einbeziehen, wie z. B. Pulsoximetrie, arterielle Blutgasanalyse, Cooximetrie und andere. TECH hat die neuesten Techniken und Instrumente in diesem Bereich in einem umfassenden und intensiven akademischen Programm zusammengefasst. Die Studenten werden auch die innovativsten Geräte und Protokolle für die Behandlung chronischer Krankheiten sowie die neuesten Modelle der Primärversorgung kennen lernen. All dies basiert auf einer 100%igen Online-Lernmethode, die auf der disruptiven didaktischen Methode beruht: *Relearning*.





“

Im Rahmen dieses 100%igen Online-Programms von TECH werden Sie theoretisch und praktisch die fortschrittlichsten Methoden der Krankenpflege in der Primärversorgung beherrschen"

Internationalen Statistiken zufolge versorgen die meisten europäischen Länder täglich durchschnittlich eine Million Menschen mit Primärversorgungsdiensten. Sie stehen an vorderster Front des Gesundheitswesens, wenn es um eine Vielzahl von Gesundheitsfragen geht, von einmaligen Unfällen bis hin zur Betreuung chronisch Kranker. In diesen Arbeitsbereichen nehmen die Pflegefachkräfte eine grundlegende Position ein, da sie für die Planung und Verwaltung der Pflegeaktivitäten sowie für die Anwendung verschiedener therapeutischer Protokolle zuständig sind.

Wissenschaftliche und technische Innovationen in Bezug auf Material und Ausrüstung sowie die Aktualisierung von Interventionsprotokollen erfordern jedoch eine ständige Erneuerung der Pflegepraxis in der Primärversorgung. Fachkräfte, die sich über die fortschrittlichsten klinischen Methoden und die Behandlung akuter und chronischer Krankheiten auf dem Laufenden halten wollen, erhalten mit diesem Universitätsexperten von TECH eine einzigartige Gelegenheit zur Weiterbildung.

Der Abschluss umfasst zunächst konzeptionelle Modelle, die in jüngster Zeit in der Primärversorgung eingeführt wurden. Gleichzeitig wird auf die damit verbundenen Pflegepläne eingegangen und es werden einige der neueren pharmakologischen Kriterien untersucht, mit denen eine hochkompetente Pflegekraft umgehen muss. Andererseits analysiert der Lehrplan die Techniken zur Sammlung medizinischer Informationen, die von diesen Fachkräften anzuwenden sind, wie z. B. das klinische Gespräch. Auf diese Weise werden die Studenten einen evidenzbasierten Forschungsansatz entwickeln, um die dringendsten Gesundheitsprobleme in diesem Bereich anzugehen und so eine umfassende und sichere Versorgung für jeden Patienten zu gewährleisten.

Der akademische Lehrplan wird durch die disruptive *Relearning*-Methode unterstützt, die auf der schrittweisen Wiederholung von Konzepten während jedes Moduls basiert. Darüber hinaus werden die Inhalte von renommierten Dozenten unterrichtet, die alle Komplexitäten der Primärversorgung in der Krankenpflege beherrschen. Andererseits müssen sich die Studenten keine Gedanken über festgelegte akademische Zeitpläne machen oder zu einem Studienzentrum reisen, da das Programm zu 100% online durchgeführt wird.

Dieser **Universitätsexperte in Krankenpflege in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Krankenpflege in der Primärversorgung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Dieser Universitätsexperte vermittelt die aktuellsten Schlüsselaspekte der enteralen und parenteralen Ernährung, die eine Pflegekraft beherrschen sollte

“

Ein akademisches Programm, in dem Sie sich als Krankenpfleger mit der Toxikologie und den Nebenwirkungen der am häufigsten verwendeten pharmakologischen Produkte in der Primärversorgung befassen können"

Das Dozententeam des Programms besteht aus Fachleuten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie analysieren die neuen Pflegekompetenzen für kleinere Operationen in der Primärversorgung.

Lernen Sie, wie Sie die Überwachung von Patienten mit Herzschrittmachern und Defibrillatoren nach den neuesten Pflegeprotokollen durchführen können.



02 Ziele

Dieser Universitätsexperte fasst die wichtigsten Innovationen im Bereich der Pflege für das Management chronischer und akuter Krankheiten zusammen. In diesem Zusammenhang werden die Studenten die Möglichkeit haben, sich mit aktuellen Materialien über die Behandlung von Patienten mit klinischen Manifestationen von Krankheiten wie Herzinfarkt oder Schlaganfall sowie über die Überwachung von Diabetes oder Epilepsie zu beschäftigen. Um die Aneignung dieser neuen Aspekte zu erleichtern, stützt sich der Lehrplan auf die *Relearning*-Methode, die den Studenten die Analyse realer Fälle bietet, die die in diesem Berufsfeld am meisten gefragten Fähigkeiten und Verfahren veranschaulichen.



“

Die Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten für die fortgeschrittene Pflegepraxis steht bei diesem Studiengang an erster Stelle”



Allgemeine Ziele

- ♦ Entwickeln von Kenntnissen über die Pflegeaspekte in der Primärversorgung sowohl für Einzelpersonen, Familien und Gruppen als auch über die Interaktionen zwischen ihnen
- ♦ Erweitern des Fachgebiets der Krankenpflege in der Primärversorgung und Erwerben von Kenntnissen für mehr Sichtbarkeit, Prestige und ein höheres Maß an beruflicher Autonomie
- ♦ Mitwirken an Gesundheitsprogrammen in der Gemeinschaft
- ♦ Aktualisieren der Trends in der fortgeschrittenen Praxis der Krankenpflege in der Primärversorgung
- ♦ Fördern bewährter Verfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse als Reaktion auf Fortschritte in der Behandlungsforschung und -technologie



Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, sich für dieses Programm einzuschreiben, in dem Sie 24 Stunden am Tag Zugang zu Studienmaterialien haben, die auf Ihre individuellen akademischen Bedürfnisse und Zeitpläne abgestimmt sind"





Spezifische Ziele

Modul 1. Klinische und fortgeschrittene Pflegemethoden

- ◆ Differenzieren verschiedener konzeptioneller Pflegemodelle als Leitfaden für den Pflegeprozess in der klinischen Praxis
- ◆ Erheben von relevanten objektiven und subjektiven Daten bei der Beurteilung des Gesundheitszustands oder der Gesundheitssituation von Patienten
- ◆ Beurteilen und Anwenden von Pflegemaßnahmen bei Menschen mit Problemen der Unterernährung, Dehydrierung, Anorexie, Bulimie, Adipositas und Übergewicht
- ◆ Erwerben von Kenntnissen über enterale und parenterale Ernährung: Verabreichungstechniken und Handlungsprotokolle: Nasogastrale Katheterisierung, PEG, Handhabung und Pflege, unter anderem
- ◆ Analysieren und Interpretieren von Daten aus verschiedenen Quellen, um sich ein Urteil über Gesundheitsprobleme/Pflegediagnose zu bilden
- ◆ Vertiefen der Vorschriften über die Verwendung, Indikation und Zulassung von Arzneimitteln und Medizinprodukten
- ◆ Abgrenzen von Arzneimitteln und Medizinprodukten im Zusammenhang mit der Krankenpflege, um deren wirksame und effiziente Verwaltung und Anwendung zu erreichen

Modul 2. Pflege von akuten Erkrankungen

- ◆ Vertiefen der diagnostischen und therapeutischen Verfahren für die häufigsten Notfälle und dringenden Situationen, mit denen Pflegekräfte in der Regel in der Primärversorgung zu tun haben
- ◆ Vertiefen des effektiven Managements von lebenserhaltenden Ressourcen und Notfallversorgungstechniken in der Gemeinde
- ◆ Ermöglichen der Patienten- und Umgebungssicherheit, um potenzielle Komplikationen zu vermeiden, die sich aus der Notfallsituation in der Gemeinde ergeben

- ◆ Bestimmen der verfügbaren Ressourcen in Notfallsituationen, ihrer Organisation und der Verantwortlichkeiten
- ◆ Identifizieren der Protokolle für Maßnahmen und Aufgaben im Rahmen von Notfall- und Katastrophenschutzmechanismen
- ◆ Übernehmen von neuen Kompetenzen im Umgang mit dem Management des Pflegebedarfs bei leichten akuten Erkrankungen

Modul 3. Pflege bei chronischen Krankheiten. Pflegetechniken und -verfahren

- ◆ Durchführen von Pflegemaßnahmen im Zusammenhang mit den häufigsten chronischen Krankheiten auf der Grundlage der aktuellsten Erkenntnisse
- ◆ Verhindern einer Verschlechterung der Funktionsfähigkeit, Verbessern der Lebensqualität und Verringern des Fortschreitens fortgeschrittener chronischer Krankheiten
- ◆ Behandeln der Techniken und Verfahren im Bereich Herz-Kreislauf und Atmung, wie z. B.: Gefäßzugänge (peripher und zentral) EKG, Durchgängigkeit der Atemwege, Fußgelenk, EASI-Überwachung, elektrische Kardioversion, Herzschrittmacher/Defibrillatoren usw.
- ◆ Fördern der Anwendung von Techniken und Verfahren in der Gastroenterologie und Urologie, ohne die Stoma-Pflege zu vergessen
- ◆ Fördern der Anwendung von Techniken und Verfahren in der Neurologie und den Sinnesorganen
- ◆ Mitwirken an Rehabilitationsprogrammen

03

Kursleitung

Die TECH Technologische Universität ist engagiert, in jedem ihrer Programme ein Höchstmaß an pädagogischer Exzellenz zu bieten. Unter dieser Prämisse wurde auch das Dozententeam dieses Studiengangs für Krankenpflege in der Primärversorgung eingesetzt. Die Experten, die dieser Fakultät angehören, verfügen über umfangreiche Erfahrungen im Gesundheitswesen und sind auf dem neuesten Stand der modernsten Protokolle und Instrumente, die die Arbeit des medizinischen Hilfspersonals heute erleichtern. Mit Hilfe von traditionellem Studienmaterial, Meisterklassen und Videokonferenzen werden die Experten den Studenten die Schlüssel für eine höchst anspruchsvolle und avantgardistische Tätigkeit als Krankenpfleger vermitteln.



“

Dank TECH werden Sie diesen akademischen Weg mit Hilfe der hervorragendsten Experten auf dem Gebiet der Primärversorgung absolvieren"

Leitung



Dr. Sánchez Castro, Juan José Augusto

- Leitung der Primärversorgung im Gesundheitszentrum A Estrada
- Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im galicischen Gesundheitsdienst
- Geschäftsführender Direktor bei Infomercados Servicios Financieros
- Masterstudiengang in Unternehmensbewertung am Zentrum für Finanzstudien (CEF)
- Universitätskurs in Gesundheitswesen des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Santiago de Compostela



Professoren

Fr. González López, Claudia

- ◆ Pflegefachkraft für psychische Gesundheit
- ◆ Krankenschwester in der Abteilung für Kinderpsychiatrie CE Argüelles des Universitätskrankenhauses Stiftung Jiménez Díaz
- ◆ Koordinatorin für FUDEN Inclusive in der Forschungsabteilung
- ◆ Dozentin an der Hochschule für Krankenpflege in Pontevedra
- ◆ Masterstudiengang in Gesundheitsversorgung und -forschung an der Universität von A Coruña
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. Neira Varela, Noemi

- ◆ Krankenschwester im galicischen Gesundheitsdienst
- ◆ Masterstudiengang in Onkologischer Krankenpflege in Barcelona
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universitätsschule Povisa

Fr. Cobas Couto, Elvira

- ♦ Fachkrankenschwester für Gemeindepflege
- ♦ Beraterin und Coach für Unternehmer
- ♦ Dozentin an der Universität von A Coruña
- ♦ Masterstudiengang in Gemeindekrankpflege von der Universität von A Coruña
- ♦ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in Gesundheitswissenschaften von der Universität von Alcalá
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege von der Hochschule José Timoteo Montalvao Machado, Chaves

Fr. Martín Ventoso, Carlota

- ♦ Fachkrankenschwester für Primärversorgung
- ♦ Krankenschwester des galicischen Gesundheitsdienstes
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Hochschule für Krankenpflege von Lugo

Fr. Novegil Castro, Berta

- ♦ Krankenschwester des galicischen Gesundheitsdienstes
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela
- ♦ Höhere Technikerin für Zahnmedizin

Fr. López García, Salomé

- ♦ Krankenschwester im katalanischen Gesundheitsdienst
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela





Fr. Fernández Melcon, Lucía

- ♦ Krankenschwester im Universitätskrankenhaus von Santiago de Compostela
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Päpstlichen Universität von Salamanca

Hr. Negreira Rodriguez, Samuel

- ♦ Betriebskrankenpfleger bei Previlabor
- ♦ Betriebskrankenpfleger bei NEXGRUP S.A.
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus Modelo A Coruña
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus CUF Infante Santo de Lisboa
- ♦ Krankenpfleger im Krankenhaus Arquitecto Marcide
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Universität von A Coruña
- ♦ Fachkrankenpfleger für Arbeitssicherheit, Hygiene, Ergonomie und angewandte Psychosozialogie von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes
- ♦ Experte für die Verwaltung der technischen Leitfäden des „Gesunden Unternehmens“ und des „Präventionsmanagements OHSAS 18001“
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von A Coruña

Fr. Doval Cajaraville, Patricia

- ♦ Betriebskrankenschwester bei Ibersys Seguridad y Salud S.L
- ♦ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Offenen Universität von Katalonien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses Universitätsexperten besteht aus 3 akademischen Modulen, und in jedem dieser Module bietet TECH den Studenten die neuesten Trends in Bezug auf die Krankenpflege in der Primärversorgung. Zunächst werden die konzeptionellen Arbeitsmodelle sowie die neuesten Trends in der Pharmakologie und der klinischen Informationsbeschaffung behandelt, die eine Fachkraft in diesem Bereich beherrschen muss. Außerdem werden die spezifischen Verfahren für die Behandlung verschiedener akuter und chronischer Krankheiten analysiert, die in diesen Gesundheitsdiensten auftreten können. Für das Studium dieser Inhalte haben die Fachkräfte Zugang zu Vorlesungen, Meisterklassen, Videokonferenzen und anderen multimedialen Ressourcen von großem didaktischen Wert, wie Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.



“

Ein Lehrplan, der auf Ihre akademischen Bedürfnisse zugeschnitten ist und mit Hilfe von Relearning die Aufnahme komplexer Konzepte auf schnelle und flexible Weise erleichtert"

Modul 1. Klinik und Methodik der fortgeschrittenen Krankenpflege

- 1.1. Konzeptionelle Modelle der Krankenpflege
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Die Bedeutung von kritischem Denken
 - 1.1.3. Klassifizierung der Modelle
 - 1.1.4. Theorien in der Krankenpflege
- 1.2. Die in der Primärversorgung am häufigsten verwendeten Theorien und Modelle der Krankenpflege
 - 1.2.1. Pflegesprachen
 - 1.2.2. Vorteile der Verwendung von Pflegesprachen
 - 1.2.3. Pflegeprozess
 - 1.2.4. Stufen des Pflegeprozesses
- 1.3. Krankenpflegeplan
 - 1.3.1. Konzept und Struktur
 - 1.3.2. Pflegediagnosen, Ergebniskriterien und Interventionen
 - 1.3.3. Konzept und Arten von Taxonomien (NANDA, NIC, NOC)
 - 1.3.4. Gemeinsame oder unabhängige Probleme
- 1.4. Lebensmittel und Ernährung: Konzept und Unterscheidung
 - 1.4.1. Klassifizierung der Lebensmittel
 - 1.4.2. Erstellung von Ernährungsplänen. Therapeutische Ernährungspläne
 - 1.4.3. Pflegerische Beurteilung und Betreuung von Menschen mit Problemen der Unterernährung, Dehydrierung, Anorexie, Bulimie, Adipositas und Übergewicht
 - 1.4.4. Enterale und parenterale Ernährung: Indikationen, Kontraindikationen, Arten von Diäten, Verabreichungstechniken und mögliche Komplikationen
 - 1.4.5. Nasogastrische Sonde, PEG-Handhabung und -Pflege
- 1.5. Pharmakologie
 - 1.5.1. Allgemeine Klassifizierung von Arzneimitteln
 - 1.5.2. Einsatz zu Hause und in der Primärversorgung
 - 1.5.3. Aufnahme und Ausscheidung von Arzneimitteln
 - 1.5.4. Toxizität und Nebenwirkungen
 - 1.5.5. Pharmakovigilanz
 - 1.5.6. Lagerungsbedingungen von Arzneimitteln
 - 1.5.7. Verabreichung von Medikamenten. Vorsichtsmaßnahmen vor der Verabreichung von Arzneimitteln. Verabreichungswege: Definition und Arten. Auswahlmöglichkeiten, Techniken und häufige Probleme. Dosisberechnung
 - 1.5.8. Programm für polymedizierte Patienten
 - 1.5.9. Rezept der Pflegekraft
- 1.6. Klinische Bioethik und Entscheidungsfindung. Gesetzliche Regelung
 - 1.6.1. Ethikkodex in der spanischen Krankenpflege
 - 1.6.2. Berufsgeheimnis: Konzept und rechtliche Regelung
 - 1.6.3. Informierte Zustimmung
 - 1.6.4. Das Recht auf Gesundheitsinformationen, Privatsphäre und Achtung der Patientenautonomie
 - 1.6.5. Euthanasie
 - 1.6.6. Organtransplantation
- 1.7. Klinisches Gespräch und Betreuungsverhältnis
 - 1.7.1. Kommunikations- und zwischenmenschliche Fähigkeiten und Techniken
 - 1.7.2. Klinisches Interview
 - 1.7.3. Methoden und Modelle der Verhaltensänderung in der Primärversorgung
 - 1.7.4. Stärkung der Patienten. Der erfahrene Patient
- 1.8. Pflege in den verschiedenen Bereichen der Gemeinschaft
 - 1.8.1. Hausbesuch
 - 1.8.2. Schulkrankenpflege
 - 1.8.3. Betriebskrankenpflege
 - 1.8.4. Geistige Pflege
- 1.9. Lehre und Weiterbildung von Pflegefachkräften
 - 1.9.1. Pädagogische Methoden
 - 1.9.2. Pädagogik der Transformation
 - 1.9.3. Mentoren
 - 1.9.4. Neue Fachkräfte modellieren
- 1.10. Die Herausforderung, eine Pflege zu schaffen, die exzellent ist. Integration der Fachkrankenschwester
 - 1.10.1. Integration der Fachkrankenschwester
 - 1.10.2. Die Advanced Practice Nurse in der Primärversorgung
 - 1.10.3. Neue Herausforderungen in der Primärversorgung
 - 1.10.4. Fortgeschrittene Praxis in der Primärversorgung

Modul 2. Pflege von akuten Erkrankungen

- 2.1. Notaufnahmen und Erste-Hilfe-Kästen
 - 2.1.1. Organisatorische Aspekte der Notaufnahme
 - 2.1.2. Angemessene Ausstattung der Medikamentenschränke
 - 2.1.3. Notfallkoffer
 - 2.1.4. Triage
- 2.2. Beurteilung und Pflege von Patienten mit ansteckenden und infektiösen Krankheiten
 - 2.2.1. Hepatitis
 - 2.2.2. Tuberkulose
 - 2.2.3. AIDS
 - 2.2.4. Meningitis
 - 2.2.5. Sexuell übertragbare Krankheiten (STI)
 - 2.2.6. Andere infektiöse Prozesse
 - 2.2.7. Pflegeverfahren und -techniken
 - 2.2.8. Prävention und Kontrollmaßnahmen
- 2.3. Beurteilung und Pflege von kranken Kindern
 - 2.3.1. Akute respiratorische Insuffizienz
 - 2.3.2. Akute gastrointestinale Probleme
 - 2.3.3. Dehydrierung
 - 2.3.4. Krampfanfälle. Andere häufige Probleme. Pflegeverfahren und -techniken
- 2.4. Bewertung und Pflege des chirurgischen Patienten in der Primärversorgung
 - 2.4.1. Präoperativ
 - 2.4.2. Postoperativ
 - 2.4.3. Pflegemaßnahmen
 - 2.4.4. Drainagen, Kuren und andere Techniken
- 2.5. Beurteilung und Pflege von akuten und chronischen Wunden
 - 2.5.1. Konzept
 - 2.5.2. Risikofaktoren
 - 2.5.3. Standort
 - 2.5.4. Entstehungsprozesse, Klassifizierung
 - 2.5.5. Skalen zur Risikobewertung, Register
 - 2.5.6. Präventions- und Behandlungsmaßnahmen
- 2.6. Kleine Operationen in der Primärversorgung
 - 2.6.1. Neue Pflegekompetenzen
 - 2.6.2. Instrumente und Material für die kleine Chirurgie
 - 2.6.3. Asepsis und Antisepsis-Techniken in der kleinen Chirurgie
 - 2.6.4. Vorbereitende Untersuchung und Patientenauswahl für kleine Operationen
- 2.7. Notfall- und Katastrophenhilfe. Notfälle: Konzept
 - 2.7.1. Konzepte für Katastrophen und Notfälle
 - 2.7.2. Unterschiede zwischen Katastrophe und Notfall
 - 2.7.3. Konzept des Massenanfalls von Verletzten
 - 2.7.4. Gesundheitliche Maßnahmen bei Katastrophen
 - 2.7.4.1. Vor Ort
 - 2.7.4.2. Bereiche der Aktion
 - 2.7.4.3. Triage
- 2.8. Beurteilung und Pflege bei akuten Gesundheitsproblemen
 - 2.8.1. Aufregung-Verwirrung
 - 2.8.2. Aggressivität
 - 2.8.3. Asthma
 - 2.8.4. Krämpfe
 - 2.8.5. Dyspnoe, Atemnot, COVID-19
 - 2.8.6. Starke Unterleibsschmerzen
 - 2.8.7. Starke Kopfschmerzen
 - 2.8.8. Schmerzen in der Brust
 - 2.8.9. Hochgradiges Fieber
 - 2.8.10. COVID-19
 - 2.8.11. Vergiftung
 - 2.8.12. Schwere Schwindelanfälle
 - 2.8.13. Herzklopfen
 - 2.8.14. Allergische Reaktion
 - 2.8.15. Schwere allergische Reaktion
 - 2.8.16. Akuter Harnverhalt
 - 2.8.17. Blutungen im Verdauungstrakt
 - 2.8.18. Synkope

- 2.9. Beurteilung und Pflege in kritischen Situationen
 - 2.9.1. Polytrauma-Opfer
 - 2.9.2. Verbrennungen
 - 2.9.3. Schock
 - 2.9.4. Vergiftungen
 - 2.9.5. Zeitabhängige Pathologien
 - 2.9.5.1. Schlaganfall-Code
 - 2.9.5.2. Sepsis-Code
 - 2.9.5.3. Asystolie-Spendercode
 - 2.9.5.4. Infarkt-Code
 - 2.9.6. Kardio-respiratorischer Stillstand: Definitionen und Gegenmaßnahmen. Grundlegende und erweiterte kardiopulmonale Wiederbelebung
- 2.10. Pflege bei leichten akuten Prozessen
 - 2.10.1. Mundsoor
 - 2.10.2. Notfallverhütung
 - 2.10.3. Verbrennung
 - 2.10.4. Angstkrise
 - 2.10.5. Durchfall
 - 2.10.6. Erhöhter Blutdruck
 - 2.10.7. Epistaxis
 - 2.10.8. Wunde
 - 2.10.9. Herpes
 - 2.10.10. Halsschmerzen
 - 2.10.11. Schmerzen beim Wasserlassen
 - 2.10.12. Tierbiss
 - 2.10.13. Rotes Auge
 - 2.10.14. Allergische Reaktion
 - 2.10.15. Erkältung
 - 2.10.16. Eingewachsener Zehennagel



Modul 3. Pflege bei chronischen Krankheiten. Pflegetechniken und -verfahren

- 3.1. Psychologie in der Primärversorgung
 - 3.1.1. Depression
 - 3.1.2. Angst
 - 3.1.3. Stress
 - 3.1.4. Schlafstörungen
- 3.2. Beurteilung und Pflege von Menschen mit chronischen kardiovaskulären Problemen
 - 3.2.1. Herzversagen
 - 3.2.2. Arterielle Hypertonie. Standardisierte Pflegeprozesse bei Patienten mit Bluthochdruck
 - 3.2.3. Pflegeverfahren und -techniken. EKG. Ambulante Blutdrucküberwachung und Blutdruckselbstmessung. INR. Knöchel/Arm. Vaskuläre und periphere Zugänge. EASI-Monitoring-System
 - 3.2.4. Elektrische Kardioversion. Herzschrittmacher. Defibrillatoren
- 3.3. Beurteilung und Pflege von Menschen mit endokrinologischen Problemen
 - 3.3.1. Diabetes. Sonstige Probleme. Selbstkontrolle. Ernährung bei Diabetes
 - 3.3.2. Hypoglykämische Behandlung und Insuline
 - 3.3.3. Standardisierte Pflegeprozesse bei Patienten mit Diabetes
 - 3.3.4. Untersuchung und Pflege des diabetischen Fußes
 - 3.3.5. Fundusaufnahmen
- 3.4. Beurteilung und Pflege von Menschen mit chronischen Atemproblemen
 - 3.4.1. Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD). Standardisierte Pflegeprozesse bei COPD-Patienten
 - 3.4.2. Asthma
 - 3.4.3. Pflegemaßnahmen: Pulsoximetrie. Spirometrie, Bronchodilatationstest, arterielle Blutgasanalyse, Co-Oximetrie, Sauerstofftherapie und andere Techniken
 - 3.4.4. Umgang mit Inhalatoren, Aerosoltherapie
 - 3.4.5. Rehabilitation der Atemwege
- 3.5. Beurteilung und Pflege von Menschen mit chronischen neurologischen Problemen
 - 3.5.1. Schlaganfall
 - 3.5.2. Epilepsie
 - 3.5.3. Kognitive Beeinträchtigung. Demenz
 - 3.5.4. Standardisierte Pflegeprozesse bei Patienten mit Demenz. Bewertung der familiären und sozialen Situation. Unterstützung für die Hauptpflegeperson und die Familie
- 3.6. Beurteilung und Pflege von Menschen mit Problemen des Nierensystems
 - 3.6.1. Wichtigste Nieren- und urologische Probleme. Pflegeverfahren und -techniken
 - 3.6.2. Blasenkatheterisierung: Konzept, Anwendungsgebiete und Nebenwirkungen
 - 3.6.3. Handhabung des Blasenkatheterismus in der Familie und in der Gemeinde
- 3.7. Beurteilung und Pflege von Menschen mit Problemen des Bewegungsapparats
 - 3.7.1. Hauptprobleme des Bewegungsapparats
 - 3.7.2. Bandagen
 - 3.7.3. Ruhigstellungen
 - 3.7.4. Andere Techniken
- 3.8. Beurteilung und Pflege von Menschen mit mit Magen-Darm-Problemen
 - 3.8.1. Wichtigste Verdauungsprobleme
 - 3.8.2. Pflegeverfahren und -techniken im Umgang mit Stomata
 - 3.8.3. Verdauungs sonden
 - 3.8.4. Einläufe und Spülungen
 - 3.8.5. Rektale Untersuchung
 - 3.8.6. Entfernung von Fäkalomen
 - 3.8.7. Abdominalpunktion
- 3.9. Beurteilung und Pflege von Menschen mit onkologischen Problemen. Pflegeverfahren und -techniken
 - 3.9.1. Antineoplastische Medikamente: Klassifizierung und Nebenwirkungen
 - 3.9.2. Adjuvante Arzneimittel
 - 3.9.3. Verwendung von Zytostatika in der Primärversorgung, Reservoirs und Infusionsgeräte
 - 3.9.4. Emotionale Unterstützung für Patienten und Familien
- 3.10. Beurteilung und Pflege von Patienten mit Infektionskrankheiten
 - 3.10.1. Hepatitis
 - 3.10.2. Tuberkulose
 - 3.10.3. AIDS
 - 3.10.4. Meningitis
 - 3.10.5. Sexuell übertragbare Krankheiten (STI)
 - 3.10.6. Pflegeverfahren und -techniken: Blutkulturen. Urinkulturen. Koprokulturen. Prävention und Kontrollmaßnahmen

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





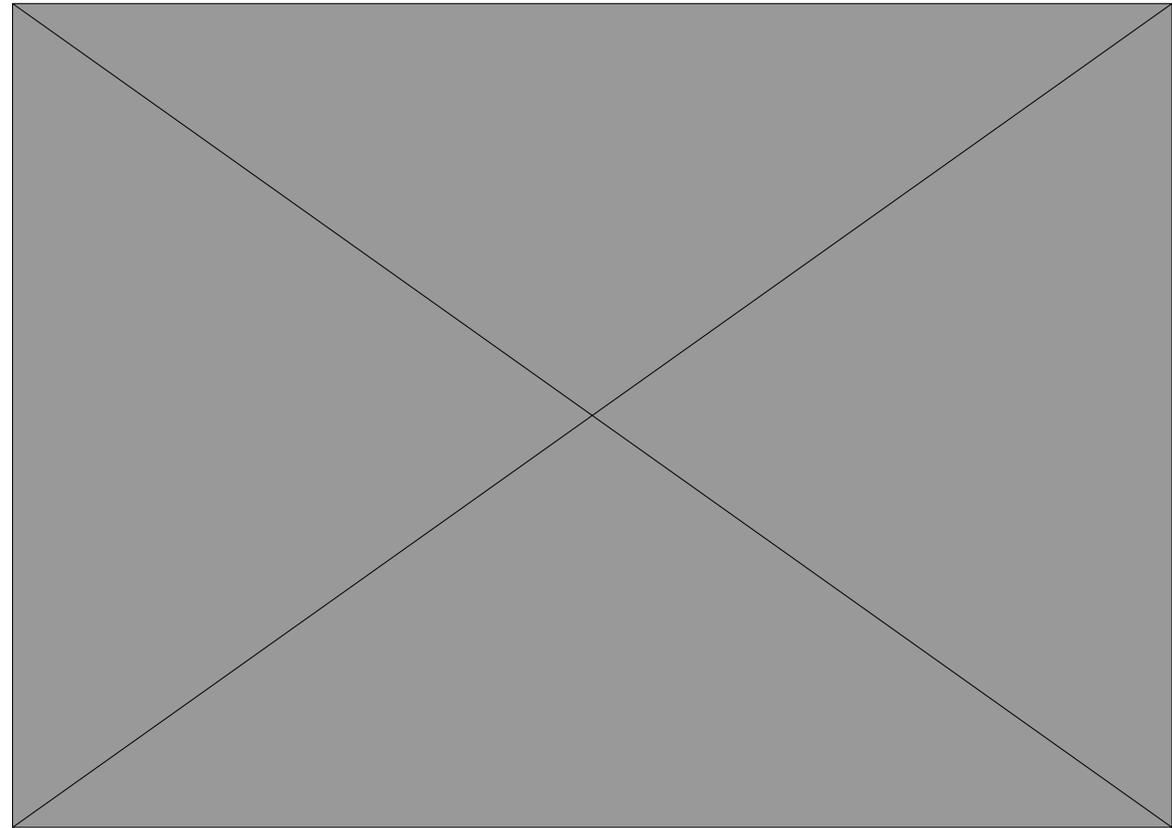
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern”

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem „Fall“ wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.

Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

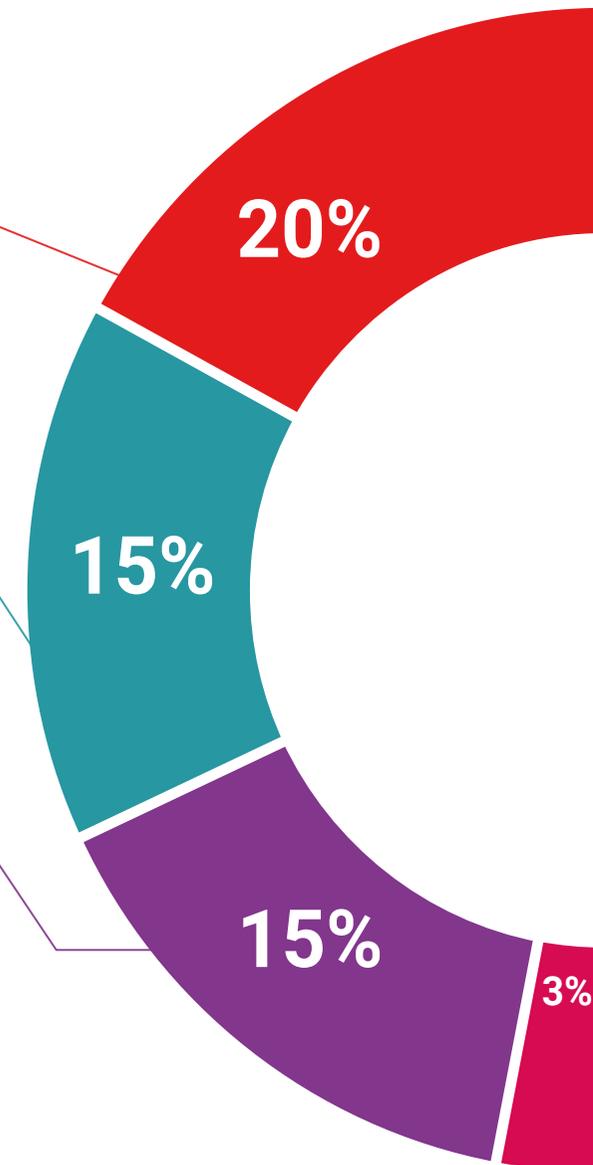
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

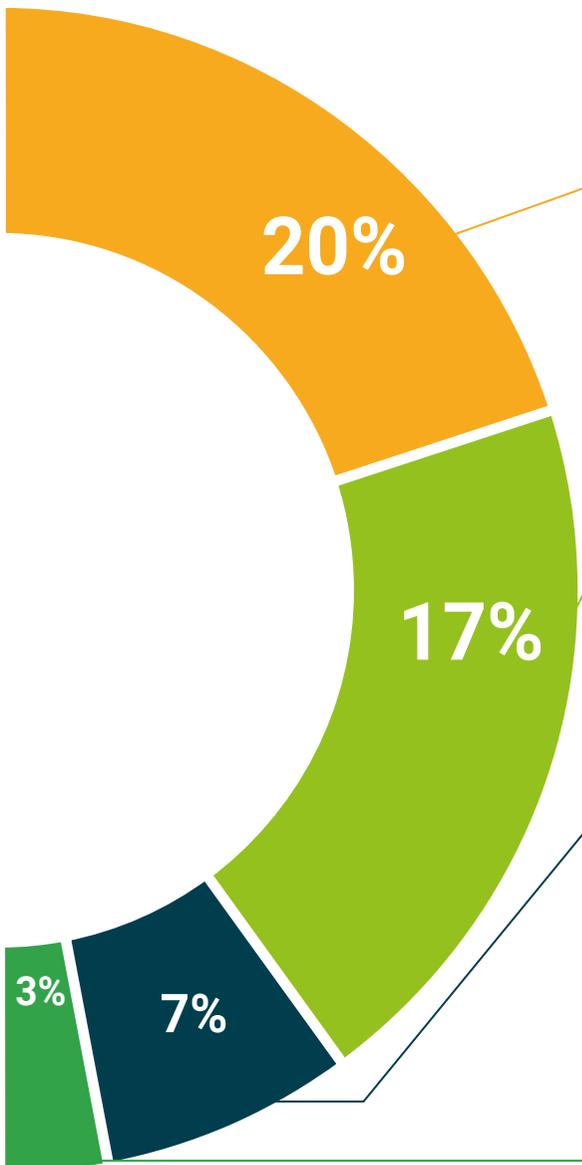
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Krankenpflege in der Primärversorgung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Krankenpflege in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von TECH Technologische Universität ausgestellte Diplom drückt erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Krankenpflege in der Primärversorgung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **450 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Krankenpflege in
der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Krankenpflege in der Primärversorgung